

Ehemalige Wertheimerin Patricia Porzel ließ ihr Herz sprechen

„International Excellent Award“: 47-Jährige setzte sich gegen 137 Teilnehmende aus 15 Ländern durch

Von Nadine Schmid

Wertheim/Rottendorf. Eigentlich wollte Patricia Porzel, die in Wertheim geboren ist und nun in Rottendorf lebt, den „International Speaker Slam“ in Mastershausen als Werbung für ihre Biokosmetik-Marke nutzen. Doch kurz vor ihrem Bühnenauftritt – den ersten bei einem „Speaker Slam“ überhaupt – beschloss sie, dass es Wichtigeres gibt. Deshalb sprach sie bei ihrem Auftritt über ihre persönlichen Erfahrungen und ihren Umgang mit Trauer und Mut zum Neubeginn. Damit beeindruckte sie die hochkarätige Jury so stark, dass sie sich gegen 137 Teilnehmer aus 15 Ländern durchsetzte und die begehrte Trophäe „Speaker Excellent Award“ als Siegerin im „Silent Speaker Battle“ gewann.

Vier Minuten

Ein Speaker Slam funktioniert so: Fünf Personen kommen auf die Bühne und dürfen vier Minuten über ein Thema ihrer Wahl reden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer haben Kopfhörer auf und entscheiden, wie lange sie wem zuhören und wessen Vortrag ihnen am besten gefällt.

Später treten dann die Finalisten der Runden nochmals in Einzelvorträgen gegeneinander an. Die Themen dabei sind völlig frei und vielfältig. Es geht von Marketing über Wissenschaft, Coaching, Gesundheit

und Selbstmotivation bis hin zu der Frage, wie man im Handwerk Azubis gewinnt, und Persönlichem. Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Medien und Agenturen entscheidet schließlich über den Sieg.

Mit diesem Ansatz überzeugte Porzel die Jury-Mitglieder. Sie berichtete, wie sie mit dem Suizid ihres Bruders umgegangen ist. Und wie es ihr immer wieder gelungen ist, auch nach Niederlagen weiterzumachen.

Davon gab es in der Kindheit und Jugend der 47-Jährigen viele. Sie wuchs bis zu ihrem elften Lebensjahr auf dem Wertheimer Wartberg auf. Als Jugendliche kam sie in eine Jugendhilfeeinrichtung in Würzburg.

Patricia Porzel ist überzeugt, dass die ihr dort zuteilgewordene große Unterstützung – von Begleitung über Nachhilfe bis hin zu geregelten Strukturen – geholfen hat, ihren Hauptschulabschluss zu machen und ihren Weg zu gehen. „Es gibt noch immer viele Vorurteile gegen Heime und Heimkinder. Mit meinem Vortrag wollte ich auch zeigen: Aus Heimkindern kann etwas werden.“

Und es ist etwas aus ihr geworden, da sie immer wieder neu angefangen hat, ganz nach dem Motto: „Auf die Fresse fallen – Krönchen richten – weitermachen“. So nenne sie ihre Freundin immer Phönix aus der Asche. Und daraus ist der Name

ihrer Biokosmetik-Linie entstanden: „Phönicia“.

Doch zunächst absolvierte Porzel nach dem Schulabschluss eine Ausbildung zur Köchin. Später arbeitete sie in der Automobilbranche als Verpackerin. Schließlich stieg sie ins Qualitätsmanagement auf und wurde nach einem Abendstudium im Bereich BWL Assistentin der Geschäftsführung bei einer Firma für Nahrungsergänzungsmittel.

Dies gab ihr den Mut, sich vor zwei Jahren selbstständig zu machen. Da sie selbst unter trockener Haut leidet, suchte sie unter anderem mit Blick auf Mittel, die in Amerika auf dem Markt sind, eine Rezeptur, die dagegen hilft. Als sie die richtigen Zutaten entdeckt hatte, beauftragte sie ein Labor mit der Herstellung und vertreibt seitdem ihre Produkte.

In die Öffentlichkeit

Nun ging es darum, mit ihrer Marke in die Öffentlichkeit zu kommen. Deshalb meldete sie sich für den „Speaker Slam“ in Mastershausen im Hunsrück an, ohne vorher jemals an einer anderen Veranstaltung dieser Art teilgenommen zu haben. Sie ging ohne Konzept und Vorbereitung auf die Bühne und sprach einfach emotional aus ihrem Herzen. Das überzeugte, auch wenn die Gewinnerin zugibt, dass sie sehr nervös war.

Doch sie macht gleich weiter mit dieser Form der Bühnenperformance: Im November ist sie zu einem „Speaker“-Kongress in Dubai einge-

laden. Und kann auch dort ihre Botschaft verkünden: „Ich möchte Menschen motivieren, immer weiterzumachen und dabei Freude im

Leben zu empfinden.“ Bleibt zu hoffen, dass sie viele Menschen von ihrer positiven Lebensphilosophie überzeugen kann.



Glückliche Gewinnerin: Patricia Porzel, die bis zu ihrem elften Lebensjahr auf dem Wertheimer Wartberg gewohnt hat, siegte beim „International Speaker Slam“ in Mastershausen. Dabei setzte sie sich gegen 137 Teilnehmende aus 15 Ländern durch. BILD: JUSTIN BOCKEY